

Im Jahre 2000 angenommene musikwissenschaftliche Dissertationen

zusammengestellt von Rebekka Fritz und Ralf Martin Jäger (Münster/W.)

Von den nicht aufgeführten Instituten konnte keine Auskunft erlangt werden. 68 der insgesamt 105 abgeschlossenen Arbeiten waren der Dissertationsmeldestelle nicht bekannt.

Nachträge 1999

Hannover. *Hochschule für Musik und Theater.* Kristian Schuermann: Emotion und Musik: Hemisphaerenasymmetrie bei affektiver Verarbeitung auditiver Reize – eine EEG-Studie.

Lüneburg. *Fach Musik.* Franziska Breuning: Luigi Nonos Vertonungen von Texten Cesare Paveses. Zur Umsetzung von Literatur und Sprache in der politisch intendierten Komposition.

Saarbrücken. *Musikwissenschaftliches Institut.* Carola Hertel: Chansonvertonungen des 14. Jahrhunderts in Norditalien. Untersuchungen zum Überlieferungsbestand des Codex Reina.

Promotionen 2000

Augsburg. *Lehrstuhl für Musikwissenschaft.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Basel. *Musikwissenschaftliches Institut.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Bayreuth. *Musikwissenschaftliches Seminar.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Berlin. *Humboldt-Universität. Musikwissenschaftliches Seminar.* Beate Dissinger: Aleksandr Sergeevic Dargomyzskij. Eine Untersuchung zu seinem Operschaffen. □ Inge Kovács: „introduire un nouveau mode de l'être musical“: Webern-Rezeption in Paris um 1950 als musikalischer Strukturalismus (René Leibowitz, Pierre Boulez, John Cage).

Berlin. *Freie Universität, Musikwissenschaftliches Seminar.* Gernot Maria Grohs: Rudolf Eduard Thiele 1812–1895. Untersuchungen zu Leben und Werk. □ Bernward Halbscheffel: Rockmusik und klassisch-romantische Bildungstradition. □ Hyesu Shin: Kurt Weill. Sinnlichkeit und Vergnügen in der Musik der Zwanziger Jahre.

Berlin. *Hochschule der Künste.* Robert Lang: „Neapolitanische Schule“. Ausprägungen lokaler Machart in der heiteren und ernsten Oper des 18. Jahrhunderts. □ Heekyung Lee: Studien zu den ‚musikalischen Netzgebilden‘ in den Werken Ligetis: Konsistenzebene als neue Formbildung, dargestellt an *Atmosphères* (1961), *San Francisco Polyphony* (1973/74) und *Klavierkonzert* (1985/88). □ Ute Ringhandt: „Sunt lacrimae rerum“ – Untersuchungen zur Darstellung des Weinens in der Musik. □ Christian Thorau: Semantisierte Sinnlichkeit – Studien zur Rezeption und Zeichenstruktur der Wagnerschen Leitmotivtechnik.

Berlin. *Technische Universität. Fachgebiet Musikwissenschaft.* Andreas Bernnat: Grundlagen der Formbildung bei Claude Debussy. Ein analytisches Modell für die Klavierwerke „Pour le piano“ bis zu „Études“. □ Erika Buchholtz: Henri Hinrichsen und der Verlag C. F. Peters in Leipzig (1891–1933). Deutsch-jüdisches Bürgertum in Musikkultur und städtischer Öffentlichkeit. □ Renate Hellwig-Unruh: Fanny Hensel geb. Mendelssohn Bartholdy. Thematisches Verzeichnis der Kompositionen. □ Thomas Martin Maier: Ausdruck der Zeit. Ein Weg zu John Cages stillem Stück 4'33. □ Stephan Schmidt: Opera Impura. Formen engagierter Oper in England. □ Ines Schmolke-Wille: Eduard Hanslicks Prager Zeit: Historische und gedankliche Voraussetzungen seiner Schrift *Vom Musikalisch-Schönen*. □ Stefan Weinzierl: Die Akustik der Konzerträume L. v. Beethovens in Wien.

Bern. *Institut für Musikwissenschaft.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Bochum. *Musikwissenschaftliches Institut.* Matthias Geuting: Studien zur Form der schnellen Sätze in Bachs Sonaten und Konzerten.

Bonn. *Musikwissenschaftliches Seminar.* Grazyna Briel: Thematisches Verzeichnis der Werke von Grazyna Bacewicz mit einem biographischen Essay. □ Linda Maria Koldau: Die venezianische Kirchenmusik von

Claudio Monteverdi. □ Annette van Dyck: Diskurse zur Musik Elliott Carters. Versuch einer dekonstruktiven Hermeneutik „Moderner Musik“.

Bremen. *Musikpädagogik.* Jan Hemming: Begabung und Selbstkonzept populärer Musiker. Eine qualitative Untersuchung im semiprofessionellen Bereich.

Chemnitz. *Lehrstuhl für Musikwissenschaft.* Klaus Martin Kopitz: Der Düsseldorfer Komponist Norbert Burgmüller. □ Wolfram Syré: Vincent Lübeck. Leben und Werk.

Detmold/Paderborn. *Musikwissenschaftliches Seminar.* Dirk Buhmann: Arnold Schönbergs *Ode to Napoleon Buonaparte* op. 41. □ Claudia Theis: Johann Hermann Scheins Gelegenheitskompositionen. Überlieferung, Rekonstruktion und Edition. Mit einem Exkurs über Gelegenheitskompositionen im Anfang des 17. Jahrhunderts.

Dortmund. *Fachbereich 16 – Musik.* Ulrike Kranefeld: Der nachschaffende Hörer. Aspekte musikalischer Rezeption im Schaffen Robert Schumanns. □ Sabri Uysal: Das musikalische Leben der türkischen Bevölkerung in der Bundesrepublik Deutschland.

Dresden. *Technische Universität.* Annegret Rosenmüller: Die Überlieferung der Clavierkonzerte in der Königlichen Privatmusikaliensammlung zu Dresden im letzten Drittel des 18. Jahrhunderts. □ Stefanie Steiner: Zwischen Kirche, Bühne und Konzertsaal. Untersuchungen zur groß besetzten nicht-szenischen „weltlichen“ Vokalmusik im ersten Viertel des 19. Jahrhunderts.

Düsseldorf. *Robert-Schumann-Hochschule.* Heiner Klug: Musizieren zwischen Virtuosität und Virtualität. Praxis, Vermittlung und Theorie des Klavierspiels in der Medienperspektive.

Eichstätt. *Lehrstuhl für Musikwissenschaft.* Thomas André Hofmann: Die Überlieferung der Propriumsgesänge des Fronleichnamsoffiziums „Sacerdos in aeternum“ in Choralhandschriften mittelalterlicher Tradition.

Erlangen. *Institut für Musikwissenschaft.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Flensburg. *Institut für Musik und ihre Didaktik.* Volker Schmidt: Chorarbeit an der Schule.

Frankfurt a. M. *Musikwissenschaftliches Institut.* Christine Martin: Vicente Martín y Solers Oper „Una cosa rara“. Geschichte des Opernerfolgs im 18. Jahrhundert.

Freiburg i. Br. *Musikwissenschaftliches Seminar.* Michael Gassmann: Edward Elgar und die deutsche symphonische Tradition. Studien zu Einfluß und Eigenständigkeit. □ Suphot Manalapanacharoen: Die Geschichte deutsch-thailändischer Musikbeziehungen.

Göttingen. *Musikwissenschaftliches Seminar.* Klaus Listmann: Studien zur traditionellen Musik der Lakota. □ Simon Moser: Studien zu den Liedern von Louis Spohr.

Graz. *Institut für Musikwissenschaft.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Graz. *Universität für Musik und Darstellende Kunst.* Luca Silvio Cerchiari: Scott Joplins „Treemonisha“ (1911), Opera in three Acts, A New Ethnoanthropological and Musicological Analysis. □ Gerhard Lipp: Viktor Zuckerkandls musikanthropologisches Denken.

Halle. *Institut für Musikwissenschaft.* Hubert Moßburger: „Poetische Harmonik“ in der Musik Robert Schumanns.

Hamburg. *Musikwissenschaftliches Institut.* Wolfgang Doebel: Zum Problem der Fremdbearbeitungen in den Symphonien Anton Bruckners. Untersuchungen zu den Bearbeitungskonzepten der Brüder Schalk, Ferdinand Löwes und Max von Oberleitners, dem Wandel der Bruckner-Rezeption zu Beginn des 20. Jahrhunderts und der Gesamtausgabe von Robert Haas. □ Konstantinos D. Kakavelakis: György Ligetis „Adventures“ & „Nouvelles Aventures“. Studien zur Sprachkomposition und Ästhetik der Avantgarde. □ Christian Kuhnt: Kurt Weill und das Judentum. □ Paul Riggenbach: Funktionen von Musik in der modernen Industriegesellschaft. Eine Untersuchung zwischen Empirie und Theorie. □ Johannes Ring: Studien zu den mehrstimmigen Lamentationen des 16. Jahrhunderts: Escrivano, de Morales und Raval. □ Bernd Schabbing: Gustav Mahler als Opern- und Konzertdirigent in Hamburg. □ Mei-Ling Shyn: Wechselbeziehungen zwischen Musik und Politik in China und Taiwan.

Hannover. *Hochschule für Musik und Theater.* Karin Rosenkranz: Zentrale Verarbeitung von Propriozeption bei Musikerdynastie.

Heidelberg. *Musikwissenschaftliches Seminar.* Martin Krähe: Ignaz Holzbauer: „Alessandro nell'Indie“. Vergleichende Studien zu Melodiebildung und Affekt in der Opernarie an der Schwelle zur Klassik.

Innsbruck. *Institut für Musikwissenschaft.* András Borgó: Musikdarstellungen.

Karlsruhe. *Institut für Musikwissenschaft.* Michaela Brohm: Die Komponistin Ethel Smyth (1858–1944). Ursachen von Anerkennung und Misserfolg. □ Margot Eschenbacher-Eisenmann: Josef Schelb. Leben und Werk.

Karlsruhe. *Pädagogische Hochschule, Fach Musik.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Kassel. *Universität Gesamthochschule. Fachrichtung Musik.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Kiel. *Musikwissenschaftliches Institut.* Signe Rotter: Studien zu den Streichquartetten von Wilhelm Stenhammar. □ Christian Strehk: Auf dem Weg zum Quintett. Studien zu Franz Schuberts reifer Streicherkammermusik.

Kiel. *Musikpädagogik.* Marret Claussen: Elementare Musikerziehung in Eltern-Kind-Kursen als Beitrag zum lebenslangen Lernen in der Musik.

Koblenz / Landau. *Seminar Musik.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Köln. *Musikwissenschaftliches Institut.* Luca Aversano: Die Wiener Klassik im Land der Oper. Über die Verbreitung der deutsch-österreichischen Instrumentalmusik in Italien (1800–1830). □ Jan Crummenerl: Wesen, Ursprung und Zweck der Musik – Untersuchung zur Ästhetik von Friedrich von Hausegger in seinen frühen Schriften. □ Henning Eisenlohr: Komponieren als Entscheidungsprozess. Studien zur Problematik von Form und Gehalt, dargestellt am Beispiel von Elliott Carters „Trilogy for oboe and harp“ (1992). □ Matthias Güdelhöfer: Jürg Baur: Die späte Kammermusik. □ Jörg Hillebrand: Igor Markevitch. Leben, Wirken und kompositorisches Schaffen. □ Hella Melkert: „Far del silenzio cristallo“ Luigi Nono: Chorkompositionen im Rahmen des „Prometeo“, „Das atmende Klarsein“ – „Io, frammento dal Prometeo“ – „Prometeo“. □ Rainer K. Nonnemann: Angebot durch Verweigerung – Die Ästhetik des instrumentalkonkreten Klangkomponierens in Helmut Lachenmanns Orchesterwerken *Air* (1968/69) bis *Accanto* (1975/76).

Köln. *Hochschule für Musik.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Köln. *Seminar für Musik und ihre Didaktik.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Leipzig. *Institut für Musikwissenschaft.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Ludwigsburg. Keine Dissertation abgeschlossen.

Lüneburg. *Pädagogische Hochschule, Fach Musik.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Mainz. *Musikwissenschaftliches Institut.* Helmut Föllner: Orgelkompositionen über die Tonfolge B.A.C.H. Kontextuelle Strukturanalysen einschlägiger Werke des 19. Jahrhunderts unter besonderer Berücksichtigung historisierender Traditionszusammenhänge.

Marburg. *Musikwissenschaftliches Institut.* Panja Mücke: Johann Adolf Hasses Dresdner Opern im Kontext der Hofkultur.

München. *Institut für Musikpädagogik.* Keine Dissertation abgeschlossen.

München. *Institut für Musikwissenschaft.* Clemens Becker: Amusie. Veränderungen musikalischer Fähigkeiten bei Erkrankungen des Gehirns. □ Henriqueta de Mattos: Die Werke für Klavier solo von Heitor Villa-Lobos. Synkretismus europäischer und lateinamerikanischer Elemente und Kontrasteffekte.

München. *Institut für Theaterwissenschaft.* Sabine Busch: Hans Pfitzner und das 3. Reich.

Münster. *Musikwissenschaftliches Seminar.* Michael Breugst: Christian Gottlob August Bergt – Studien zu Leben und Schaffen mit einem Werkverzeichnis. □ Volker Choroba: Das Konzert für Orgel und Orchester im 19. und 20. Jahrhundert. □ Klaus Pietschmann: Kirchenmusik zwischen Tradition und Reform. Die päpstliche Kapelle und ihr Repertoire unter Papst Paul III (1534–1549). □ Hans-Christian Tacke: Johann Gottlob Töpfer (1791–1870). Leben – Werk und Wirksamkeit.

Münster. *Institut für Musikpädagogik.* Walter Lindenbaum: Machen Sie mal! Musicalarbeit in der Schule □ Raphael Bösing: Leonard Bernstein als Humanist, Philosoph und Pädagoge.

Oldenburg. *Fachbereich 2 – Musikwissenschaft.* Stephan Sperlich: Blasmusiklust und -frust – Motivation und Nachwuchsarbeit in nordwestdeutschen Freizeitblasorchestern und -kapellen.

Paderborn. Keine Dissertation abgeschlossen.

Passau. *Musikpädagogik.* Manfred Elsberger: Nina d'Aubigny von Engelbrunner.

Potsdam. Keine Dissertation abgeschlossen.

Regensburg. *Institut für Musikwissenschaft.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Rostock. *Institut für Musikwissenschaft.* Jan-Peter Koch: Untersuchungen zur Klaviermusik Rudolf Wagner-Régenys unter besonderer Berücksichtigung seiner Zwölftonkompositionen. □ Maren Köster: Untersuchungen zu den Musikverhältnissen in der SBZ/DDR im Zeitraum 1945–1952.

Saarbrücken. *Musikwissenschaftliches Institut.* Alexandra Kertz: Die Transzendenz der Gefühle. Beziehungen zwischen Musik und Gefühl bei Wackenroder/Tieck und die Musikästhetik der Romantik.

Salzburg. *Institut für Musikwissenschaft.* Maria Selmaier: Anton Diabellis Vaterländischer Künstlerverein. 2. Abteilung (Wien 1824). Ein Beitrag zur Geschichte der Klaviervariation der Beethoven-Zeit.

Salzburg. *Universität Mozarteum.* Herbert Hopfgartner: Pädagogische Probleme psychedelischer Rockmusik. Spiritualität und Drogenkult in der musikalischen Erfahrungswelt Jugendlicher der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Siegen. *Fachbereich 4.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Tübingen. *Musikwissenschaftliches Institut.* Maria Bieler: Binärer Satz – Sonate – Konzert. Die Klaviersonaten op.V von J. Chr. Bach in ihrer Beziehung zu barocken Formprinzipien und zu den Klavierkonzerten KV 107 von W. A. Mozart. □ Wolfgang Hader: Requiem-Vertonungen in der Dresdner Hofkirchenmusik von 1720 bis 1764. □ Martina Rebmann: „Das Lied, das du mir jüngst gesungen...“. Studien zum Sololied in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Württemberg. Quellen – Funktion – Analyse. □ Patrick Tröster: Das Alta-Ensemble und seine Instrumente von der Spätgotik bis zur Hochrenaissance (1300–1550). Eine musikikonographische Studie.

Weimar. *Hochschule für Musik. Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Wien. *Musikwissenschaftliches Institut.* E. Barta: Das Wiener Konzerthaus zwischen 1945–1961. □ A. Doretsberger: Boguslav Schaeffer. Aspekte seines sinfonischen Werkes. □ E. Höllerer: Die musikalische Behandlung der Frauengestalt bei Mozart. □ A. Huber: Von sinnreichen Tönen, welche man zusammen Sprache nennt. □ St. Jena: Klangkonstruktion und Klangwahrnehmung in der Musik des 20. Jahrhunderts. □ J. Leitner: Hinter dem Mysterium. □ I. Schartner: K. Knaus und die Musik. □ H. E. Schneider: Lose Anweisungen für klare Klangkonstellationen. □ Chr. Utz: Original oder Fälschung? □ E. Wykydal: Ernst Kölz. Ein österreichischer Komponist im Spiegel des kulturellen Lebens seiner Zeit.

Wien. *Universität für Musik und Darstellende Kunst.* Leonore Donat: Von der Grand Opera zum Cinemascopefilm. □ Elisabeth Winnecke: Ravel und die Modelle; Kulturhistorische Untersuchungen zum Gebrauch von Modellen und Beiträge zu einer Ästhetik Maurice Ravels.

Würzburg. *Institut für Musikwissenschaft.* Christina Köster: Johann Rosenmüllers Psalmkompositionen in starker Besetzung. Untersuchungen zu Klang und Struktur. □ Michael Stapper: Unterhaltungsmusik im Rundfunk der Weimarer Republik.

Würzburg. *Musikpädagogik.* Keine Dissertation abgeschlossen.

Zürich. *Musikwissenschaftliches Institut.* Urs Fischer: Der Orgelbauer Friedrich Haas (1811–1886). □ Margret Jestremski: Hugo Wolf, Skizzen und Fragmente. Untersuchungen zur Arbeitsweise. □ Dieter Ringli: Schweizer Volksmusik im Zeitalter der technischen Reproduktion.